

# Grünerer Verkehrsgarten für Neuhausen

Der Neuhauser Verkehrsgarten ist beschädigt und nicht mehr zeitgemäß. Nun hat die Bevölkerung einer Aufwertung zugestimmt. Für das Projekt eingesetzt hatten sich die Mitte-links-Parteien.

Saskia Baumgartner

**NEUHAUSEN.** Die Neuhauserinnen und Neuhauser erhalten einen neuen Verkehrsgarten – und zwar am bestehenden Standort. Das ist das Ergebnis der Volksabstimmung vom Sonntag, 53,5 Prozent (1689 Stimmen) legten dabei ein Ja in die Urne. 171 Stimmzettel blieben leer oder ungültig. Die Stimmabteilung lag bei etwa 60 Prozent.

Gemeindepräsident Felix Tenger (FDP) freute sich über das Ergebnis. «Ich bin sicher, dass wir ein cooles Projekt realisieren können, von dem die gesamte Bevölkerung profitieren wird.» Für Tenger steht fest, dass der Verkehrsgarten mit der Aufwertung mehr genutzt werden wird als heute. Künftig soll die Anlage in der Bevölkerung auch besser bekannt gemacht werden.

Das aktuell eher geringe Interesse hängt wohl auch mit dem Zustand des Verkehrsgartens zusammen. Zum einen ist er infolge eines Brands im

August 2022 beschädigt. Zum anderen entspricht er gemäss Gemeinderat nicht mehr den heutigen Ansprüchen an einen öffentlichen Freiraum. Der Verkehrsgarten ist ein reiner Asphaltplatz ohne Begrünung oder Sitzgelegenheiten.

**SVP und EDU hatten das Referendum ergriffen**

Das wird sich nun ändern. Denn die Stimmbevölkerung hat dem Kredit von rund 281'000 Franken für die Aufwertung zugestimmt. Das Geld wird in Bäume, Sitzgelegenheiten und weitere Gestaltungselemente investiert. Das Ziel: Der Verkehrsgarten soll neben der Verkehrserziehung auch als Aufenthaltsort dienen. Als Vorbild wurde in den letzten Monaten immer wieder der grüne Schaffhauser Verkehrsgarten genannt. Die reine Sanierung des Platzes soll übrigens 556'000 Franken kosten. Dieser Betrag liegt, da es sich um eine gebundene Ausgabe handelt, in der Kompetenz des Gemeinderats.

Den Kredit zur Aufwertung bekämpft hatten zunächst SVP und EDU. Sie haben das Referendum ergriffen, nachdem sich der Einwohnerrat für die Aufwertung ausgesprochen hatte. Im Abstimmungskampf schloss sich auch die FDP den Gegnern an. Die bürgerlichen Parteien störten sich am abgelegenen Standort des Verkehrsgartens im Langriet. Sie hätten sich eine zentralere Lage gewünscht. Weiter empfanden sie die Kosten als zu hoch. Und sie interpretierten das Projekt als indirekten Parkplatzabbau. Denn aktuell stellen Autolenker bei grösseren Veranstaltungen im Langriet



Die Stimmbevölkerung hat grünes Licht für die Aufwertung des Verkehrsgartens gegeben.

Bild: Roger Hofstetter

**«Ich bin sicher, dass wir ein cooles Projekt realisieren können, von dem die gesamte Bevölkerung profitieren wird.»**

Felix Tenger  
Gemeindepräsident

ihren Wagen im Verkehrsgarten ab. Mit dem neuen Projekt ist das nicht mehr möglich.

Deborah Isliker (SVP) zeigte sich nach der Abstimmung enttäuscht. «Es ist schade», so die Einwohnerrätin. Immerhin hätte die Stimmbevölkerung dank des Referendums die Möglichkeit gehabt, über das Projekt zu befinden. Das sei angesichts der hohen Kosten von insgesamt über 800'000 Franken wichtig gewesen. «Ich hoffe, dass der Verkehrsgarten nach der Aufwertung gut genutzt wird.»

Diesem Wunsch schliesst sich Christian Schenk vom Pro-Komitee SP, GLP, Mitte und Grüne an. «Ich freue mich, dass nun etwas Cooles im Langriet entstehen kann», so der SP-Einwohnerrat. Das Pro-Komitee sah, anders als die Gegnerschaft, keine andere Standortoption. Zudem erkennen die Mitte-links-Parteien kein Parkplatzproblem: Sie sind vom Parkplatzkonzept des Gemeinderats überzeugt. Dieses soll künftig bei Grossveranstaltungen im Langriet zum Einsatz

**«Ich hoffe, dass der Verkehrsgarten nach der Aufwertung gut genutzt wird.»**

Deborah Isliker  
SVP-Einwohnerrätin

kommen und für ausreichend Parkplätze sorgen.

Schenk glaubt, dass die Abstimmung zum Verkehrsgarten ein Abbild der generellen Diskussionen in der Neuhauser Bevölkerung sei. «Es zeigt die allgemeinen Spannungen auf.» Derzeit streite man in der Gemeinde vor allem bei Bauprojekten um wiederkehrende Themen. Es sei – wie die GLP kürzlich vorschlagen habe – an der Zeit, sich grundlegende Gedanken zu machen, in welche Richtung sich Neuhausen entwickeln soll.

## Traditionelles Einläuten der Adventszeit

Mitten in Neuhausen und oberhalb des Rheinfalls wurde am Wochenende auf dem Heinrich-Moser-Platz und dem «Platz für Alli» die Adventszeit offiziell willkommen geheissen.

Ursula Fehr

**NEUHAUSEN.** Individuell geschmückte Weihnachtsbäume von den Kindern aus den nahen Schulhäusern Rosenberg, Kirchacker und Gemeindewiesen weisen den Weg auf den Platz, der dem erfolgreichen Uhrmacher Heinrich Moser gewidmet ist – eingebettet in das SIG-Areal und die weihnachtlich erleuchteten Einkaufsläden. «Diese Bäume können nun bewertet oder benotet werden», erklärt Andrea Möckli aus Herblingen, Mutter von Lino, neunjährig, und Liuna, ein Jahr jünger. «Mir gefällt es immer super am Einläuten, wir gehen jedes Jahr hin. Und heute singt meine Schwester im Kinderchor Crazy Kids mit», schwärmt Lino. Liuna freut sich besonders auf die Lieder der Schwiizergoofe. «Es Truckli vu Liebi. Das schänken dir. Wone Hampfele Küessli drin si, verpackt im ne Lache,

verziert mit me Danke», singt sie leise vor.

Sehr beliebt ist das Kerzenziehen. Der neunjährige Teodor benützt alle vier Farben an flüssigem Wachs und hat schon 50 Mal seine Kerze eingetaucht, dementsprechend stattlich ist

sie bereits. «Mein Freund hat seine Kerze genau 500 Male eingetaucht, da wurde sie so dick, dass nur der Docht dafür zu klein ist, hat die Betreuerin gesagt.» Auf die Frage, woher er denn komme, meint er stolz: «Natürlich von Neuhausen.»

Aber ich habe Wurzeln aus Serbien und Russland, Deutschland und Polen, geerbt von meinen Grosseltern. Ich schenke allen eine Kerze.»

**Glühwein und Würste oder Momos und Frühlingsrollen**

An beiden Ständen stehen die Hungrigen an, aber am meisten Betrieb ist bei den Momos (gefüllten Teigtaschen) in Fleisch-, Vegi- oder Vegan-Varianten. Sechsfrach türmen die beiden gut gelaunten Köchinnen die Pfannen übereinander, es siedet, brüllt und riecht verlockend.

Ein junger Mann betreut den Stand von Altra, welcher Holz-Gegenstände und Karten anbietet und mit einem grossen Plakat wirbt: «Bei allem, was wir tun, entdecken wir gemeinsam Ressourcen. So ermöglichen wir Entwicklung und Zugehörigkeit.» Eine junge Frau bietet Konfitüre, kostbare Ölfläschchen, Urdinkel, Gewürze und natürlich Weih-

nachtsguetzli vom Hemmentaler Randenhof an.

Für die Kleinen ist es ein Erlebnis, mitten in den kreisenden Lichtsternen, die sich auf dem Pflaster drehen, zu tanzen. Sie jauchzen vor Freude und werden nie müde, die Sterne einfangen oder einholen zu wollen.

Inzwischen spielt das Bau Stei Trio auf der kleinen Bühne, mehr, als man sich vorstellen kann. Von Weihnachtliedern wie «Oh Tannenbaum», das sie kräftig vorsingen, bis zu Schlager, Polkas oder Klezmer-Melodien.

Einen pfiffigen Abschluss bietet die Showgruppe von der Zirkusschule «Et voilà». Zu Christmass-Songs zeigen sie sorgfältig inszenierte, gemeinsame Kunststücke auf dem Einrad und tänzerische Einlagen mit Leuchtkörpern. «Wir trainieren zweimal die Woche in der Zirkusschule an der Tobeläckerstrasse hier in der Nähe. Ich bin stolz, dass ich jetzt auch zur

Showgruppe gehöre, und mache gerne an den verschiedenen Events mit», erzählt eine kleine Akrobatin.

**Erste Weihnachtswünsche werden wahr**

Am langen Tisch sitzt eine Familie in drei Generationen und unterhält sich über Geschenke, die am Sonntag gekauft werden könnten, denn für einmal sind die Läden offen. Die Kinder rufen ihre Wünsche in Richtung der Grosseltern, welche grosszügig meinen, sie würden gerne mit dem Christkind darüber reden.

Am Sonntagnachmittag wurde ausserdem ein Drehorgelkonzert erwartet, der Rock-Pop-Chor Active Voices und der Musikverein Beringen und Neuhausen waren angekündigt. Um 15 Uhr erfolgte das Einläuten der Adventszeit durch das aus Deutschland angereiste Duo Anita und Maik mit einem virtuellen Glockenspiel.



Das Bau Stei Trio spielte unermüdlich für die Kinder. Bild: Ursula Fehr